



**ZAG**  
Zentrum für Ausbildung im  
Gesundheitswesen

Turbinenstrasse 5  
8400 Winterthur  
Telefon +41 52 266 09 09  
[www.zag.zh.ch](http://www.zag.zh.ch)

# Von A bis Z

Version September 2020  
Version 1

**Dipl. Pflegefachfrau HF**  
**Dipl. Pflegefachmann HF**

# A

## Absenzen

### Ablauf

Bei einer unvorhergesehenen Absenz melden Sie diese bitte einer Studienkollegin / einem Studienkolleg sowie Ihrer zuständigen Berufsschullehrperson laut Stundenplan per E-Mail. An einem Prüfungstag muss die Abmeldung zwingend vor Prüfungsbeginn erfolgen und mit einem Arztzeugnis beglaubigt werden.

### Vorgaben

Wer mehr als 10 % des Unterrichts versäumt, hat das Semester nicht bestanden. Das Fernbleiben vom Unterricht sowie das Zuspätkommen und das vorzeitige Verlassen des Unterrichts gelten als Absenzen. Die entsprechenden Reglemente finden Sie auf der Website des ZAG unter Pflege HF / Formulare und Reglemente.

### Stand der Absenzen

Ihr persönlicher Stand der Absenzen kann in „ZAG Tools“ eingesehen werden.

## Administration

Zu folgenden Fragen können Sie sich gerne an die zuständige Mitarbeiterin in der Administration wenden:

### Adressänderungen

Die Adressänderungen können beim Empfang (auch telefonisch möglich) oder per E-Mail an [hf@zag.zh.ch](mailto:hf@zag.zh.ch) gemeldet werden.

### Ausbildungsbestätigung

Eine detaillierte Ausbildungsbestätigung erhalten Sie bei Austritt. Darauf finden Sie eine detaillierte Übersicht Ihrer absolvierten Ausbildungsinhalte.

Die einfache Ausbildungsbestätigung können Sie am Empfang in Auftrag geben (z.B. für die Kinderzulage).

### Basic-Life-Support

Kursbestätigungen erhalten Sie von der unterrichtenden Lehrperson. Bei Verlust fallen die in der Hausordnung aufgeführten Gebühren zur Neuerstellung an.

### Diplom

Das Diplom wird Ihnen nach bestandenem Qualifikationsverfahren und erfolgter Registrierung nach Hause geschickt.

### **Dispensen**

Die Formulare können beim Empfang bezogen werden. Die ausgefüllten Formulare müssen Sie den Programmleitungen Pflege HF mindestens zwei Wochen vor der Abwesenheit zukommen lassen. Sie erhalten zeitnah eine schriftliche Bestätigung über den jeweiligen Entscheid.

Zu den zu beantragenden Dispensen zählen:

- Jugend und Sport
- Dienstverschiebung
- Ausserordentlicher Urlaub
- Bewilligung Nebenbeschäftigung

Falls Sie während der Theoriesemester einer Nebenbeschäftigung nachgehen, müssen Sie das Formular „Gesuch Nebenbeschäftigung“ bei der Administration HF abgeben. Bei einer Nebenbeschäftigung während der Praktika müssen Sie das Gesuch bei Ihrem zuständigen Praktikumsbetrieb einreichen. Das Formular können Sie auf der ZAG Website / Pflege HF / Formulare und Reglemente herunterladen.

### **Ersatz verlorener Unterlagen**

Alle verlorenen Unterlagen können bei der Administration HF gegen eine Gebühr von je CHF 5.00 nachbestellt werden. Die Dokumente müssen am Empfang abgeholt werden. Die Herausgabe findet nach der Gebühreinzahlung statt.

### **Grundinformationen zur Ausbildung**

Grundinformationen zur Ausbildung (Prospekte und anderes) können am Empfang sowie über die Website bezogen werden.

### **Legitimationskarte**

Die Legitimationskarte erhalten Sie zu Beginn der Ausbildung nach dem Erstellen des Portraits durch die zuständige „Bereichsleitung Pflege HF“. Bei Verlust gelten die in der Hausordnung aufgeführten Gebühren.

Mit der Legitimationskarte können Sie gegen Gebühr das Kopiergerät im 1. Stock verwenden. Die Legitimationskarte kann dort am Notenautomat aufgeladen werden.

### **Legitimationskarte Plus**

Die Legitimationskarte Plus ermöglicht Ihnen Zutritt zum unteren Eingang U1 (Tiefgarage für Motorrad, Velo). Den Antrag erhalten Sie am Empfang. Den ausgefüllten Antrag müssen Sie mit einem Depot von CHF 50.- am Empfang abgeben.

## Arbeitsfelder

Zu Beginn der Ausbildung entscheiden Sie sich für eines der folgenden Arbeitsfelder der Pflege (Ausrichtungen):

- Pflege und Betreuung von Menschen mit Langzeiterkrankungen
- Pflege und Betreuung von Menschen zu Hause
- Pflege und Betreuung psychisch erkrankter Menschen
- Pflege und Betreuung somatisch erkrankter Menschen
- Pflege und Betreuung von Menschen in Rehabilitation

Die Unterrichte in den Ausrichtungen erkennen Sie im Stundenplan an den Gruppenangaben Langzeit, Spitex, Psych, Somatik sowie dem Kürzel AI (Ausrichtungsspezifischer Inhalt).

Informationen zum Wechsel des Arbeitsfeldes während der Ausbildung erhalten Sie unter dem Buchstaben W → Wechsel des Arbeitsfeldes.

## Ausbildungsverlauf

Den detaillierten Ausbildungsverlauf Ihres Studienganges finden Sie auf unserer Website unter Höhere Berufsbildung / Pflege HF / Ausbildungsverlauf. Anpassungen der Daten können sich im Verlauf der Ausbildung ergeben. Es gilt für Sie jeweils die aktuelle Version zu Beginn des laufenden Semesters.

# B

## Beratung am ZAG

Das ZAG-Beratungsteam steht Ihnen bei Fragen in beruflichen und persönlichen Belangen zur Verfügung:

### Im persönlichen Gespräch

Montag bis Freitag  
08.00 - 17.00 Uhr  
im Zimmer 421, 4. OG

### Per E-Mail

beratung@zag.zh.ch

### Per Telefon

079 800 91 58

## Bereichsleitungen Pflege HF

Die Bereichsleitungen Pflege HF sind jeweils für ein Theoriesemester eines Studienganges zuständig. Die Lehrpersonen der Pflege HF sind den einzelnen Semestern zugeteilt und unterrichten dort schwerpunktmässig. Die Bereichsleitungen Pflege HF planen den Lektionenablauf eines Semesters (Stundenplanung) und sind für Sie die Ansprechpersonen bei Fragen zur Organisation, zu den Prüfungen sowie zum Ablauf des Semesters und des Studiengangs.

## Bibliothek

Die Fachbibliothek des ZAG gehört zum Informationsverbund IDS der Universität Zürich.

Öffnungszeiten:

Montag	08.00 bis 13.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 13.00 Uhr

Lernort: Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr

Kontakt: 052 266 08 55 oder [bibliothek@zag.zh.ch](mailto:bibliothek@zag.zh.ch)

## Blended Learning

Im Blended Learning (gemischte Lehr- und Lernform) werden Sie auf der webbasierten Lernplattform eZAG die notwendigen Unterlagen und Angaben finden, welche Sie für Ihr selbstgesteuertes Lernen benötigen.

Das selbstgesteuerte Lernen hat einen hohen Stellenwert in der Ausbildung, um der Anforderung, vertiefendes Wissen auch nach der Ausbildung selbstständig dazulernen zu können, gerecht zu werden.

Das Blended Learning bietet Ihnen im eZAG die Möglichkeit orts- und zeitunabhängig die Lerninhalte zu erarbeiten, zu vertiefen sowie Ihren Lernstand zu überprüfen.

# E

## **Eintrittsuntersuchung / Impfungen**

Für die definitive Aufnahme in den Bildungsgang Pflege HF ist die Bestätigung des Vertrauensarztes des ZAG notwendig. Für die Bestätigung werden Sie im Verlauf des ersten Semesters zur Eintrittsuntersuchung und Kontrolle Ihres Impfstatus aufgeboten. Die Auffrischung Ihres Impfstatus können Sie auch beim Hausarzt durchführen lassen.

## **E-Mail / Webmail**

Bei Eintritt in die Ausbildung erhalten Sie einen E-Mail-Account. Dieser wird 30 Tage nach Beendigung der Ausbildung gelöscht. Alle Informationen erhalten Sie über diesen Account des ZAG. Es ist deshalb zwingend, Ihren Account mindestens einmal wöchentlich zu prüfen. Auf unserer Website finden Sie auf der Startseite den Zugang rechts oben unter Intern / Webmail Lernende/Studierende.

## **Englisch**

In der Pflege HF werden Sie über die drei Bildungsjahre obligatorischen Fachenglischunterricht besuchen. Innerhalb dieser Unterrichte werden Sie in Niveaugruppen je nach Vorkenntnissen eingestuft.

# F

## **Ferien**

Die Studierenden der Pflege HF erhalten pro Ausbildungsjahr gesamt fünf Wochen Ferien.

Drei Wochen Ferien sind in den Theoriesemestern eingeplant.

Frühjahrsstudiengänge: Jahreswochen 30, 31 und 32

Herbststudiengänge: Jahreswochen 52, 1 und 7

Zwei Wochen Ferien sind in den Praxismodulen, in Absprache mit der Praktikumsinstitution, zu beziehen.

## Frühjahrssemester

Im Frühjahr starten die Bildungsgänge mit den Theoriesemestern grundsätzlich in der Jahreswoche 12.



## Hausordnung

In der Hausordnung sind die Regeln aufgeführt, damit an unserem Bildungszentrum, Standorte Turbinenstrasse 5, Zürcherstrasse 12, Zürcherstrasse 19 und Lagerhausstrasse 5 in einer entspannten und angenehmen Atmosphäre gelernt und gelehrt werden kann. Die Hausordnung wird grundsätzlich auf den August eines jeweiligen Jahres aktualisiert. Die neueste Version ist auf unserer Website unter Portrait / Organisation / übergeordnete Dokumente zu finden.

## Herbstsemester

Im Herbst starten die Bildungsgänge mit den Theoriesemestern grundsätzlich in der Jahreswoche 38.



## Kontakte

### Empfang

info@zag.zh.ch 052 266 09 09

---

### Administration Pflege HF

hf@zag.zh.ch 052 266 08 64

---

### Bereichsleitungen Pflege HF

Karin Baer Wolfermann 1. Semester Pflege HF Vollzeit  
karin.baer@zag.zh.ch 052 266 09 38

---

Ursina Ben Khalifa 3. Semester Pflege HF Vollzeit  
ursina.benkhalifa@zag.zh.ch 052 266 09 43

---

Beatrice Koch 3. Semester Pflege HF für FaGe (HFF)  
beatrice.koch@zag.zh.ch 052 266 09 67

---

Christoph Burr 5. Semester Somatik Pflege HF Vollzeit  
christoph.burr@zag.zh.ch 052 266 09 50

---

Patrick Locher 5. Semester Psychiatrie und Langzeit  
Pflege HF Vollzeit  
patrick.locher@zag.zh.ch 052 266 09 49

---

### Abteilungsleitung Pflege Höhere Fachschule

Katja Zanol Abteilungsleiterin Pflege HF  
katja.zanol@zag.zh.ch 052 266 08 41

---

Dominik Schill Stv. Abteilungsleiter Pflege HF  
dominik.schill@zag.zh.ch 052 266 09 71

---

### Bereichsleitung Training und Transfer

Ana Todisco  
ana.todisco@zag.zh.ch

---



**Bereichsleitung Englisch Pflege HF**

Jennifer Lüscher  
jennifer.luescher@zag.zh.ch 052 266 08 15

---

**Verantwortliche Zusammenarbeit Institutionen**

Sabine Ackerschott  
zusammenarbeit.institutionen@zag.zh.ch 052 266 08 02

---

Ursula Sailer-Walther  
ursula.sailer@zag.zh.ch 052 266 09 36

---

**Verantwortliche Mentorat Praxis**

Maria Bollhalder  
maria.bollhalder@zag.zh.ch 052 266 08 38

---

Ruth Siegenthaler  
ruth.siegenthaler@zag.zh.ch 052 266 08 71

---

**Verantwortliche Qualifikationsverfahren Pflege HF**

Maria Bollhalder  
maria.bollhalder@zag.zh.ch 052 266 08 38

---

Debora Lüssi  
debora.luessi@zag.zh.ch 052 266 08 38

---

**Verantwortliche Fachgruppe Prüfungen Abteilung HF**

Barbara Overesch  
barbara.overesch@zag.zh.ch 052 266 09 86

---

**Verantwortliche Beratung am ZAG**

Susanne Martinek  
beratung@zag.zh.ch 079 800 91 58

---



## Laptop

Für Ihr Studium ist die Arbeit mit einem persönlichen Laptop sinnvoll. Das ZAG bietet hierzu ein „drahtloses Netzwerk“ an, welches Ihnen ermöglicht sich an jedem Ort im ZAG ins Internet und somit auch in die webbasierten Softwarelösungen des ZAG einzuloggen. Die Lehrpersonen teilen Ihnen während dem Unterricht mit, wann Sie Ihren persönlichen Laptop verwenden können und wann nicht.

## Lehrplan ABZ

Der in der Pflege HF vermittelte Lehrplan ABZ wurde im Verbund mit den Höheren Fachschulen der Kantone Aarau, Basel, Bern, Schaffhausen und Zürich (ZAG) neu entwickelt. Die aktuell umgesetzte Version hat den Namen „Lehrplan ABZ 2010“. Die übergeordneten Lehrplaninhalte werden somit auch kantonsübergreifend evaluiert und bei Bedarf angepasst.

## Lernbereich Training und Transfer

Laut Rahmenlehrplan für den Bildungsgang zur Dipl. Pflegefachfrau HF / zum Dipl. Pflegefachmann HF werden 20 % der Unterrichtslektionen in der Theorie, wie auch in der Praxis im Lernbereich Training und Transfer (LTT) unterrichtet.

Diese Unterrichte finden während den Theoriesemestern in Wochenblöcken statt. Für die jeweiligen Wochenblöcke sind zwingend die beim Ausbildungsstart erhaltenen ZAG-T-Shirts und die vorgegebenen Arbeitshefte LTT des hep-Verlags mitzubringen (siehe Pflichtliteratur Pflege HF). Alle anderen mitzubringenden Materialien werden Ihnen jeweils vor Beginn des Blockes mitgeteilt.

Über den Ablauf des LTT in den Praxismodulen werden Sie jeweils im Praktikum von den zuständigen Lehrpersonen in den Institutionen informiert.

### **Für die Unterrichte im LTT Schule gelten folgende Regeln:**

#### **Mitnehmen**

- Namensschild
- Weisses ZAG-T-Shirt, wenn vergessen T-Shirt am Empfang holen (CHF 10.-)
- Vorgegebene Arbeitshefte LTT und weiteres Material gemäss Einladung

### **Material**

- Benötigtes Material nach dem FiFo-Prinzip aus den Stationsschränken entnehmen, ggf. sauber zurücklegen.
- Die Pflegebetten dürfen ausschliesslich für Unterrichtszwecke benutzt werden.
- Gebrauchtes Material reinigen und aufräumen, auf einen wirtschaftlichen Umgang mit der Wäsche achten.
- Defektes, beschädigtes Material der Lehrperson melden.

### **Aspekte der Sicherheit und der Hygiene**

- Schuhe mit flachen Absätzen, Halbschuhe, Clogs oder Schlupfschuhe mit gutem Sitz und rutschfest
- Weisses ZAG-T-Shirt, Unterarme frei
- Saubere, unlackierte und kurze Fingernägel
- Kein Finger- oder Armschmuck, Armbanduhr und kein grosser Ohrschmuck oder grosse Ketten (ausgenommen Ring mit ebener Oberfläche), längere Haare zusammenbinden
- Kopfbedeckung abziehen (Ausnahme Religionszugehörigkeit)
- Namensschild gut sichtbar befestigen
- Verletzungen mit durch Körperflüssigkeit kontaminiertem Material, unverzüglich der Lehrperson melden (weiteres Vorgehen siehe Sicherheitshandbuch / Stichverletzungen)
- Invasive Techniken sind nur in Anwesenheit einer Lehrperson gestattet

## **Lernprozessbegleitung**

In den Unterrichten zur Lernprozessbegleitung setzen Sie sich intensiv mit dem Thema Lernen auseinander. Durch diese Auseinandersetzung werden Sie in der Lage sein, Lernziele bezüglich Ihres persönlichen Lernprozesses zu erkennen, zu definieren und im Verlauf der Ausbildung diese Ziele zu erreichen.

Verschiedene Arten von mündlichen und schriftlichen Reflexionen sind die zentrale Methode im Unterricht.

Während der Theoriesemester ist eine Lehrperson aus dem jeweiligen Semesterteam Ihre persönliche Lernprozessbegleitung.

Während den Praktika sind die Berufsbildnerinnen/Berufsbildner der jeweiligen Praktikumsinstitution für Sie zuständig.

Bei Problemen und Unklarheiten stehen Ihnen während der Praktika die Verantwortliche Mentorat Praxis sowie die Verantwortliche Zusammenarbeit Institutionen zur Verfügung (siehe Kontakte).

## **Lohnempfehlungen**

Die Studierenden stehen in einem Ausbildungsverhältnis mit dem ZAG. Während der Praktika erhalten die Studierenden eine Entschädigung. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Empfehlung der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit Zürich

(OdA G ZH). Die Angaben hierfür finden Sie auf der Website der OdA G ZH unter [www.oda-g-zh.ch](http://www.oda-g-zh.ch).

Studierende HF sind über die gesamte Dauer der Ausbildung respektive während eines Teils davon Mitarbeitende einer Praktikumsinstitution. In die arbeitsrechtlichen und sozialversicherungstechnischen Leistungen sind sie in der jeweiligen Praktikumsinstitution eingebunden.

# M

## Modulbezeichnungen und Stundenplankürzel

Im Lehrplan ABZ 2010 werden Grundlagen- und Pflegemodule unterschieden. Innerhalb der Pflegemodule gibt es die Unterscheidung in generalistische Inhalte, ausrichtungsspezifische Inhalte und LTT-Inhalte. Folgende Kürzel werden in der Stundenplanung verwendet:

Kürzel	Erläuterung
PM	Pflegemodule
GM	Grundlagenmodule
1PM01	1. Bildungsjahr Pflegemodul Nummer 01
2GM06	2. Bildungsjahr Grundlagenmodul Nummer 06
F2PM03	HFF 2. Bildungsjahr Pflegemodul Nummer 03
2/10	Angaben zu den Lektionen des jeweiligen Unterrichtes (2 = laufende Zahl von 10 = Gesamtlektionen eines Inhaltes)
LTT	Unterricht im Lernbereich Training und Transfer (2. Stock)
SE	Selbststudium
BS	Begleitetes Selbststudium
AI	Ausrichtungsspezifische Inhalte (diese finden in den ausrichtungsspezifischen Gruppen statt – siehe Arbeitsfelder)
PBL	Problem-Based-Learning (immer in den PBL-Gruppen a bis z laut Gruppenliste)
Zü12	Unterricht am Standort Zürcherstrasse 12
Zü19	Unterricht am Standort Zürcherstrasse 15 - 21

## Militär

Ihre Aufgebotsdaten für die Dienstleistungspflicht sowie Dienstverschiebungsmöglichkeiten können Sie auf der Website [www.vtg.admin.ch](http://www.vtg.admin.ch) einsehen. Bitte teilen Sie der für Sie zuständigen Person „Bereichsleitung Pflege HF“ diese Daten gleich zu Beginn eines Theoriesemesters mit. Ebenfalls müssen Sie Ihre Praktikumsinstitution über die Aufgebotsdaten in Kenntnis setzen. Dienstverschiebungsgesuche sind frühzeitig der „Abteilungsleitung Pflege HF“ einzureichen.

# P

## Passwort

Für den Zugang zum E-ZAG sowie zum Webmail erhalten Sie zu Beginn der Ausbildung ein Passwort. Dieses muss beim ersten Login geändert werden. Ein sicherheitsbewusster Umgang mit dem Passwort wird vom ZAG vorausgesetzt. Bei Verlust melden Sie sich bei der für Sie zuständigen Person „Bereichsleitung Pflege HF“.

## Pflichtliteratur Pflege HF

Vor Beginn der Ausbildung wird Ihnen mitgeteilt, welche Literatur Sie während Ihrer Ausbildung benötigen. Am ersten Schultag können Sie die Bücher inklusive der LTT-Arbeitshefte mit einem Rabatt von 10 % bis 15 % im Foyer des ZAG am Verkaufsstand der Obergass Bücher GmbH beziehen. Die Englischbücher bestellen Sie bitte erst nach dem Einstufungstest, der in der ersten Semesterwoche stattfindet. Sie benötigen jeweils nur eines der drei angegebenen Englisch-Exemplare (Niveauunterricht). Die angegebene Literatur verwenden die Lehrpersonen in Ihrem Unterricht und geben Ihnen keine Kopien aus.

## Praktikum

Während der Ausbildung besuchen Sie je nach Bildungsgang zwei bis drei Praxismodule (Semester 2, 4 und 6), welche jeweils ein halbes Jahr (Semester) dauern. Die Einteilung der Praxismodule sowie die Kommunikation mit den Institutionen werden von der Verantwortlichen Zusammenarbeit Institutionen vorgenommen. Es besteht die Möglichkeit einer Direktanstellung bei einer Institution des Gesundheitswesens. In diesem Fall regelt diese den Verlauf Ihrer drei Praktika. Während der Zeit des Praktikums werden Sie von einer/einem Bildungsverantwortlichen / Berufsbildungsverantwortlichen bzw. Berufsbildnerin/Berufsbildner im Erreichen Ihrer Kompetenzen begleitet und unterstützt. Bei Problemen und Unklarheiten stehen Ihnen während des Praktikums die Verantwortlichen Mentorat Praxis sowie die Verantwortliche Zusammenarbeit Institutionen zur Verfügung (siehe Kontakte).

## Problem-based Learning

Der Unterricht im PBL findet in Gruppen zu max. 12 Studierenden statt.

Der PBL-Unterricht ist im Stundenplan mit dem Vermerk PBL ausgewiesen sowie die Gruppenzuteilung.

Der PBL-Unterricht wird in Wochenblöcken durchgeführt. Das Selbststudium im PBL (Schritt 6) ist am ZAG zu absolvieren (Information an die Tutorin/Tutor, wo Sie sich aufhalten) damit Sie im Selbststudium optimal von Ihren Tutorinnen/Tutoren gefordert und gefördert werden können. Separate Absprachen zu dieser Regelung können sich im Verlauf des PBL-Unterrichts ergeben.

## Promotionsordnung

In der Promotionsordnung sowie der Ergänzung zur Promotionsordnung werden die Promotionsbedingungen für Prüfungen innerhalb des Studiums sowie das abschliessende Qualifikationsverfahren geregelt. Diese finden Sie auf unserer Website unter Pflege HF / Formulare und Reglemente.

## Prüfungswesen

Das Prüfungswesen und das abschliessende Qualifikationsverfahren in der Pflege HF werden in der Promotionsordnung für die Diplomausbildung zur Pflegefachfrau HF/zum Pflegefachmann HF am Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich geregelt (verfügbar auf unserer Website unter Pflege HF / Formulare und Reglemente).

### Prüfungsnachweise

Alle Module eines Semesters müssen promotionswirksam abgeschlossen werden. Hierfür müssen alle Prüfungen eines Semesters mit einer prozentualen Mindestpunktzahl von 60 % erreicht werden (siehe Prüfungswesen / Beurteilung der Leistungen). Bei Nicht-Erreichen besteht eine einmalige Wiederholungsmöglichkeit. Wird diese ebenfalls nicht bestanden, kann das Semester einmalig wiederholt werden.

### Lernleistungsnachweise

Bei nicht-promotionswirksamen Prüfungen erhalten Sie einen Lernleistungsnachweis.

### Aufbewahrungspflicht

Die ausgestellten Nachweise dienen bei weiterführenden Studien eventuell der Anrechnung von Bildungsleistungen und sollten deshalb zwingend über die Ausbildung hinweg aufbewahrt werden.

### Prüfungsarten

Die aufgeführten Prüfungsmethoden prüfen kognitive Fähigkeiten, manuelle und kommunikative Fertigkeiten sowie Ihre pflegerische Haltung. Folgende Prüfungsarten kommen zur Anwendung:

- Schriftliche Prüfungen
- Mündliche Prüfungen
- Objective Structured Clinical Examinations (OSCE)
- Performance Prüfungen
- Gruppenprüfungen

## Beurteilung der Leistungen

Die Leistungsbewertung innerhalb der Prüfungen und des Qualifikationsverfahrens werden anhand folgender Bewertungsskala des Lehrplans ABZ vorgenommen:

Bewertung	Definition	%
A	Hervorragend	92% - 100%
B	Sehr gut	84% - 91,99%
C	Gut	76% - 83,99%
D	Befriedigend	68% - 75,99%
E	Ausreichend	60% - 67,99%
F	Nicht bestanden	unter 60%



## Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren stellt den Abschluss der theoretischen wie auch der praktischen Ausbildung dar. Die Diplomprüfung findet zum Ende des 6. Semesters statt und setzt sich wie folgt zusammen:

- Diplomarbeit
- Fachgespräch
- Praktikumsqualifikation

Am Ende des fünften Semesters werden Sie in das Qualifikationsverfahren eingeführt und vorbereitet. Das abschliessende Qualifikationsverfahren in der Pflege HF wird in der Promotionsordnung für die Diplomausbildung zur Pflegefachfrau HF/zum Pflegefachmann HF am Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen Kanton Zürich geregelt (verfügbar auf unserer Website des ZAG unter Pflege HF / Formulare und Reglemente). Sämtliche Vorgaben und Abläufe sind im „Leitfaden Qualifikationsverfahren Pflege HF am ZAG“ aufgeführt und geregelt. Diesen erhalten Sie bei der Einführung am Ende des fünften Semesters.

## Q-ZAG

Im Rahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung werden verschiedene Arten von Evaluationen während Ihrer Ausbildungszeit durchgeführt. Die Erkenntnisse aus diesen Befragungen fliessen in die laufende Entwicklung der Aus- und Weiterbildungsinhalte, der Methodik / Didaktik, der Personalentwicklung und der Schulorganisation ein.

### Qualitätsbeauftragte

Anna Raselli

[anna.raselli@zag.zh.ch](mailto:anna.raselli@zag.zh.ch)

052 266 09 09

# R

## Ruheraum

Im Gruppenraum 321 an Standort Turbinenstrasse 5, 3. Stock befindet sich der Ruheraum für Lernende und Studierende des ZAG. Bitte beachten Sie die Benutzerordnung, welche im Raum ausgelegt ist.

# S

## SBB

Bei der SBB kann für Studierende im Alter von 25 – 30 Jahren das GA Junior für Studierende bezogen werden. Hierfür benötigen Sie die Studienbescheinigung der SBB sowie eine Ausbildungsbestätigung des ZAG (nicht älter als 30 Tage). Beides kann am Empfang bezogen bzw. beantragt werden.

## Schulordnung

Die kantonalen Vorgaben für die Führung und Leitung des Bildungszentrums sind in der Schulordnung geregelt. Das Dokument finden Sie auf unserer Website unter Portrait / Organisation / übergeordnete Dokumente.

## Selbststudium

In der Pflege HF werden zwei Formen des Selbststudiums unterschieden:

### Selbststudium

Die Studierenden setzen sich anhand selbstgesetzter Ziele mit bestimmten Themen und Inhalten auseinander. Das Selbststudium ist orts-, zeit- und sozialformunabhängig. Im Selbststudium werden Inhalte vertieft, ergänzt und/oder erweitert.

Kürzel Stundenplan: **SE**

- Keine strukturierte Auftragslenkung
- Keine Lehrpersonen (LP) geplant und anwesend
- Keine Sichtung der Arbeitsergebnisse



### **Begleitetes Selbststudium**

Die Studierenden erhalten ergänzend zum Präsenzunterricht Aufgabenstellungen und Arbeitsaufträge, die sie individuell und/oder in Gruppen bearbeiten.

Die fix im Stundenplan eingeplanten Lektionen werden von den Lehrpersonen verbucht.

Kürzel Stundenplan: **BS**

- In jeder BS-Einheit besteht ein konkreter Auftrag
- Schritt 6 des PBL wird in einer BS-Einheit bearbeitet
- Blended Learning kann in einer BS-Einheit durchgeführt werden: Aufträge, Anschauungsmaterial und anderes stehen auf dem eZAG zur Verfügung

### **Stundenplan**

Den Stundenplan können Sie im ZAG-Tools einsehen oder auf dem täglich aufgeschalteten Stundenplan im Leitsystem. Bei Fragen wenden Sie sich an die für Sie zuständige Person „Bereichsleitung Pflege HF“. Für die Darstellung des Stundenplans auf Ihrem Smartphone, können Sie die Stundenplan-App von unserer Website installieren.



### **Unterrichtszeiten**

Der Unterricht findet in der Pflege HF zu folgenden Zeiten statt:

1. Lektion	08.00 – 08.45 Uhr
2. Lektion	08.55 – 09.40 Uhr
3. Lektion	10.00 – 10.45 Uhr
4. Lektion	10.55 – 11.40 Uhr
5. Lektion	13.00 – 13.45 Uhr
6. Lektion	13.55 – 14.40 Uhr
7. Lektion	14.50 – 15.35 Uhr
8. Lektion	15.45 – 16.30 Uhr

# V

## Vergünstigungen Studierende

Ihr Status als Studierende/r bringt verschiedene Vergünstigungen mit sich. Als Nachweis dient Ihnen die Legimitationskarte, welche Ihnen zu Beginn der Ausbildung ausgestellt wird.

# W

## Wechsel des Arbeitsfeldes

Da sich in den drei Bildungsjahren die unterrichteten ausrichtungsspezifischen Inhalte in der Anzahl erhöhen und aufeinander aufbauen, sollte über die drei Bildungsjahre die gleiche Ausrichtung im Theorieunterricht beibehalten werden.

In Ausnahmen können Sie einen Wechsel schriftlich beantragen. Diesen reichen Sie bitte unter Einhaltung der Fristen **für das Praktikum** schriftlich bei der Verantwortlichen Zusammenarbeit Institutionen ein. Bei einem Wechsel der Ausrichtung **in der Theorie** reichen Sie den schriftlichen Antrag bei der Programmleitung Pflege HF ein. Der Entscheid wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.

# Z

## Zusatzangebote

Informationen zu Zusatzangeboten erhalten Sie über das Leitsystem sowie über den Aushang in den Schulräumen.

### Fachgruppe Gsund

Gesundheitsfördernde Angebote der Fachgruppe „Gsund“ sind ebenfalls auf dem Leitsystem ersichtlich.